

## Anhang 6: Ziele – Handlungsfelder – Maßnahmen - Indikatoren

Ziele	Handlungsfelder	Maßnahmen	Mögliche Indikatoren
Graz ist eine Stadt der kurzen Wege	Engmaschiges und lückenloses Fußwegenetz	Erreichbarkeit von Einrichtungen des täglichen Bedarfs verbessern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Durchschnittliche Wegelänge der Grazer Wohnbevölkerung wird bis 2040 auf 5,5 km reduziert (2030 – 5,9 km, 2035 – 5,7 km).</li> <li>Der Anteil der Wohnbevölkerung, der innerhalb von 5 Minuten Wegdauer* einen Nahversorger erreicht, wird bis 2040 auf 60,0% gesteigert (2030 – 56,5%, 2035 – 58,0%).</li> <li>Der Anteil der Wohnbevölkerung, der innerhalb von 5 Minuten Wegdauer eine Kinderbetreuungseinrichtung für Kinder unter 10 Jahre erreicht, wird bis 2040 auf 60,0% gesteigert (2030 – 57,0%, 2035 – 58,5%).</li> <li>Der Anteil der Wohnbevölkerung, der innerhalb von 5 Minuten Wegdauer eine ÖV-Haltestelle der Qualitätsstufen 1 bis 3 erreicht, wird bis 2040 auf 80,0% gesteigert (2030 – 71,6%, 2035 – 75,0%).</li> </ul> <p>*entspricht einer Entfernung von 360 m, die mit einer Geschwindigkeit von 1,2 m/s zurückgelegt wird</p>
		Lücken im Fußwegenetz schließen	
		Grundstücke für Durchwegungen öffnen und langfristig sicherstellen sowie Gehwege bei Bauvorhaben errichten	
	Gestärkte Stadtteilzentren	Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sicherstellen	
Nutzungsmischung forcieren			
Fokus auf multimodale Knoten legen			
Graz bietet ein sicheres, gesundes und komfortables Umfeld für Zu-Fuß-Gehende, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Senior:innen	Sichere Querung und Fortbewegung im Längsverkehr	Bauliche und gestalterische Maßnahmen zur sicheren Querung anbieten	
		Bauliche und gestalterische Maßnahmen zur sicheren Fortbewegung im Längsverkehr anbieten	
		Kurze Wartezeiten und ausreichende Grünzeiten für Fußgänger:innen bei Lichtsignalanlagen etablieren	
		Verkehrsberuhigung umsetzen	
	Barrierefreie Mobilität	Oberflächen der Fußweginfrastruktur ansprechend gestalten und instand halten	
		Barrierefreie Überwindung von Höhendifferenzen ermöglichen (Rampen, Gehsteigabsenkungen, Unter- und Überführungen)	
		Starke Quer- und Längsneigungen vermeiden	
		Gehsteige bei Ein- und Ausfahrten sowie bei Einmündungen von untergeordneten Straßen niveaugleich gestalten	
	Systematische Entschärfung von Gefahren- und Unfallstellen	Blindenleitsystem ausweiten	
		Unfallhäufungs- und Gefahrenstellen systematisch beheben	
	Subjektives Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum	Fußverkehr vom Rad- und Kfz-Verkehr baulich trennen	
		Öffentliche Räume ausreichend beleuchten	
		Fußgängerunterführungen bei fehlender Querungsalternative hell und freundlich gestalten	
Graz lädt mit attraktiven Wegen und Plätzen zum Zu-Fuß-Gehen und Verweilen ein	Gehkomfort und gerechte Flächenverteilung	Sichtbeziehungen herstellen	
		Ausreichende Gehsteigbreiten herstellen	
		Fußgänger- und Begegnungszonen sowie Wohnstraßen ausweiten	
		Flächen für Ladetätigkeiten bereitstellen und alternative Anlieferformen fördern	
	Klimaresiliente Gestaltung des öffentlichen Raums	Hindernisse am Gehsteig beseitigen und vermeiden	
		Straßenräume entsiegeln, begrünen und beschatten	
		Trinkbrunnen und Wasserelemente errichten und erweitern	
	Attraktiver Aufenthalt im öffentlichen Raum	Oberflächen hell und versickerungsfähig gestalten	
		Spielelemente, Verweil- und Sitzgelegenheiten zur Verfügung stellen	
		Hygiene und Sauberkeit im öffentlichen Raum sicherstellen	
Graz schafft Bewusstsein für eine selbstbestimmte Mobilität mit Priorität auf das Gehen, Radfahren und den ÖV	Monitoring des Fußverkehrs und Informationstransfer an die Bürger:innen	Belebte Erdgeschoßzonen schaffen und Fassaden gestalten	
		Öffentlichkeits- und Informationsangebote an unterschiedliche Zielgruppen bereitstellen	
		Informationen zu Baustellen und neuen Projekten bereitstellen	
		Leitsystem auf Alltagswege und Freizeitwege ausweiten	
	Mobilitätsmanagement	Zahlstellen für den Fußverkehr errichten	
		Einführung von Pedibussen unterstützen	
		Flächendeckende Schulwegpläne zur Verfügung stellen und aktuell halten	
		Schulisches Mobilitätsmanagement fördern	
	Bewusstseinsbildung und Anreize fürs Zu-Fuß-Gehen	Betriebliches Mobilitätsmanagement fördern	
		Anreize für das Zu-Fuß-Gehen setzen	
	Kultur des Zu-Fuß-Gehens etablieren und gegenseitiges Verständnis fördern		
	Bewusstsein bei der Wirtschaft für Fußgänger:innen und Radfahrende als „wertvolle Kunden“ schaffen		